

Liebe Leser,

kennen Sie berühmte oder wenigstens lokal bekannte Neckarsulmerinnen? Lesen Sie in den Neckarsulmer Chronikbüchern von Maucher, Krapf, Heyler; sie werden kaum Frauennamen finden. Würden Frauen von den Geschichtsschreibern übersehen oder standen sie halt in der Küche und waren außerhalb des Hauses nicht sichtbar; außer in der Kirche? Ich habe mir eine Chronik vorgenommen und zeige

Ihnen heute, was dort über die Jahre von 1951 bis 1960 über Frauen geschrieben steht.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Pia Pichterich

Frauengeschichte

aus: »Chronik der Stadt Neckarsulm 1951 – 1976« von Anton Heyler

1952

5. Februar: Die »Kulturgemeinde Neckarsulm« (Leiterin Frau *Dr. Maria Müller*) wirkt organisatorisch mit, die zahlreichen Veranstaltungen zu erfassen und in zeitlicher Hinsicht und Folge aufeinander abzustimmen.

15. April: Verkaufshäuschen (Kiosk) für Obst, Zeitschriften, Tabak- und Süßwaren an der Martin-Fischel-Straße, Nähe Sulmbrücke, eröffnet von Frau *Rosa Ingenbrandt*.

5. Dezember: »Die Kulturgemeinde Neckarsulm« (Leiterin Frau *Dr. Maria Müller*) veranstaltet im NSU-Kasino ein großes Symphoniekonzert.

1953

21. November: (Feier zum 125. Todestag von Franz Schubert). Mitwirkende waren Frau *Dr. Maria Müller*, [...] mit einem ausgezeichneten Vortrag über das Leben und das Schaffen des großen Liederkomponisten Franz Schubert.

1954

15. Februar: Die im Herbst 1950 gegründete »Kulturgemeinde Neckarsulm« hielt im Ratssaal eine Versammlung der Vertreter der ihr angeschlossenen Vereine und Organisationen ab. Frau *Dr. Maria Müller*, Leiterin der Kulturgemeinde, berichtet und stellt fest: 1953 fanden 14 öffentliche Konzerte, außerdem 5 NSU-Meisterkonzerte statt; dazu kamen 4 Aufführungen der Volksbühne, 2 Operetten des Kleinen Theaters Heilbronn, organisiert vom Deutschen Gewerkschaftsbund und 19 Veranstaltungen der Volkshochschule. Das bedeutet einen Aufstieg des kulturellen Lebens in der Stadt.

1. Oktober: Schwesternstation für die Bewohner der Siedlung auf dem Amorbacher Feld im Gebäude Amorbacher Straße 5 eröffnet. Schwester *Ruth Wacker* vom Verband der Stuttgarter Diakonissen hat ihren Dienst angetreten.

1956

11. November: Gemeinderatswahl [...]. Gewählt sind [...] CDU: [...] *Dr. Maria Müller*, Sprachlehrerin; [...]

1958

5. Februar: In der Reihe der Volkshochschul-Vorträge (Leitung Frau *Dr. Maria Müller*) spricht Stadtamtmann Anton Heyler über »Neckarsulm – einst und jetzt«.

1959

14. Januar: Die Volkshochschule (Leiterin Frau *Dr. Maria Müller*) hat als Thema für ihre Winterarbeit »Lernt eure Heimat kennen« gewählt.

28. November: Volkshochschule. [...]. Bald nach dem Zweiten Weltkrieg hat die VHS Heilbronn, auf Betreiben und persönliche Mitwirkung von Frau *Dr. phil. Maria Müller*, zugleich Leiterin der Kulturgemeinde Neckarsulm, ihre Aufgabe wieder wahrgenommen, und Neckarsulm ist seit 1949 die meistbesuchte VHS-Außenstelle im Landkreis Heilbronn.

17. Dezember: Eine Sing- und Spielgruppe Jugendlicher (Jungen und Mädchen) aus Neckarsulm, unter Leitung von Frau *Dr. Maria Müller*, gestaltet den Amerikanern im Service Club der Wharton Barracks in Heilbronn einen vorweihnachtlichen Abend. [...].

1960

18. November: Neue Stadtbücherei. [Im kleinen Schulhaus hinter der Neckarschule.] Bisher wurde die Bücherei, Baracke Rathausstraße, von ehrenamtlichen Kräften geführt (*Johanna Zartmann* als Leiterin und den Helferinnen *Theresia Bolch*, *Margot Gnann* und *Lampart*, jetzt ist eine hauptamtliche Bibliothekarin, *Edith Baumgartner*, eingestellt worden.

21. Dezember: Wieder sind über hundert Neckarsulmer Kinder von den amerikanischen Soldaten in die Kaserne als Weihnachtsgäste eingeladen, reichlich beschenkt und bewirtet worden, wofür Bürgermeister Dr. Hans Hoffmann und Frau *Dr. Maria Müller* [...] herzlich danken.